

GEMEINDE NIEDERAICHBACH

LANDKREIS LANDSHUT / NIEDERBAYERN



**Bebauungsplan „Obergies-Erweiterung BA II“
Auswirkungen des bestehenden Sickergrabens auf das Baugebiet
und die Nachbargrundstücke Ursachen**

Entwurfsverfasser: Ferstl Ing.-GmbH Am Alten Viehmarkt 5 84028 Landshut	erstellt: Landshut, 23.02.2024 Ferstl Ing. GmbH  Seemann, Dipl. Ing.
---	---

Inhaltsverzeichnis:

1. Veranlassung	3
2. Grundlagen	4
3. örtliche Situation	4
4. Beurteilung	7

1. Veranlassung

Die Gemeinde Niederaichbach, vertreten durch den 1. Bürgermeister, Herrn Josef Klaus, beabsichtigt die Aufstellung eines Bebauungsplans im Bereich der Grundstücke Fl.-Nr. 1125/2 und 1125/4 der Gemarkung Niederaichbach. Die Grundstücke befinden sich am westlichen Ortsrand unmittelbar an der Kraftwerkstraße. Entsprechend Aussage eines Anwohners findet bei Hochwasserereignissen eine Entlastung des Sickergrabens in die Grundstücke statt. Die Gemeinde Niederaichbach hat die Ferstl Ingenieurgesellschaft mbH mit der Überprüfung der Situation bzw. dem Nachweis beauftragt.

Die Postanschrift lautet: Gemeinde Niederaichbach
Rathausstraße 2
84100 Niederaichbach

Bei Hochwasserereignissen findet wohl eine Ausleitung von Wasser aus dem Sickergraben südlich der Kraftwerkstraße in die Grundstücke des beabsichtigten Baugebiets statt. Die Entlastung erfolgt durch eine bestehende Verrohrung DN 600 unter der Kraftwerkstraße in eine bestehende Mulde auf Fl.-Nr. 1125/6.

Ein weiterer Durchlass DN 300 besteht unter einem Feldweg nördlich der Mulde. Der Durchlass ist leicht vom nördlichen Grundstück Fl.-Nr. 1125/2 in Richtung Mulde neben der Kraftwerkstraße geneigt.

Nach Aussage eines Anwohners sammelt sich Oberflächenwasser im Bereich der nordöstlichen Grundstücksecke der Fl.-Nr. 1125/4. Beim Hochwasserereignis 2013 ist, nach Aussage des Anwohners, Wasser aus dem Sickergraben zuerst über die Verrohrung unter der Kraftwerkstraße in die Mulde in von dort über die Verrohrung DN 300 ist das Grundstück Fl.-Nr. 1125/4 abgelaufen.

Darüber hinaus wurde stehendes Oberflächenwasser auf dem Grundstück auch am 11. Januar 2024 beobachtet.

2. Grundlagen

- Kanalbestandspläne der Gemeinde Niederaichbach
- Digitales Geländemodell (DGM 01) auf Grundlage von Befliegungsdaten (Laserscanning), Bayerische Vermessungsverwaltung, Aufnahme von 2016, Höhengenaugigkeit 97 % (0,16m), Lagegenauigkeit +/- 0,4 m
- Betriebsschema 2, Nebenbäche, E ON Wasserkraft, Herr Georg Wackerbauer (Uniper)
- Geländeaufnahme vor Ort, Ferstl Ing. mbH
- Fotodokumentation bzw. Begehung vor Ort

3. örtliche Situation

a) Funktion Sickergraben:

Am Montag, 19.02.2024 erfolgte eine gemeinsame Begehung mit Herrn Wackerbauer von der Firma Uniper. Die Fa. Uniper betreibt das Wasserkraftwerk in Niederaichbach. Herr Wackerbauer zeigte anhand eines Betriebsschemas auf, dass die bestehende Ableitung aus dem Sickergraben nicht bekannt und für den Betrieb des Sickergrabens auch nicht erforderlich ist. Die beiden Durchlässe befinden sich weder im Eigentum von Uniper noch werden sie von der Fa. Uniper unterhalten. Der Sickergraben mündet im Bereich der Brücke Isarstraße in die Isar.

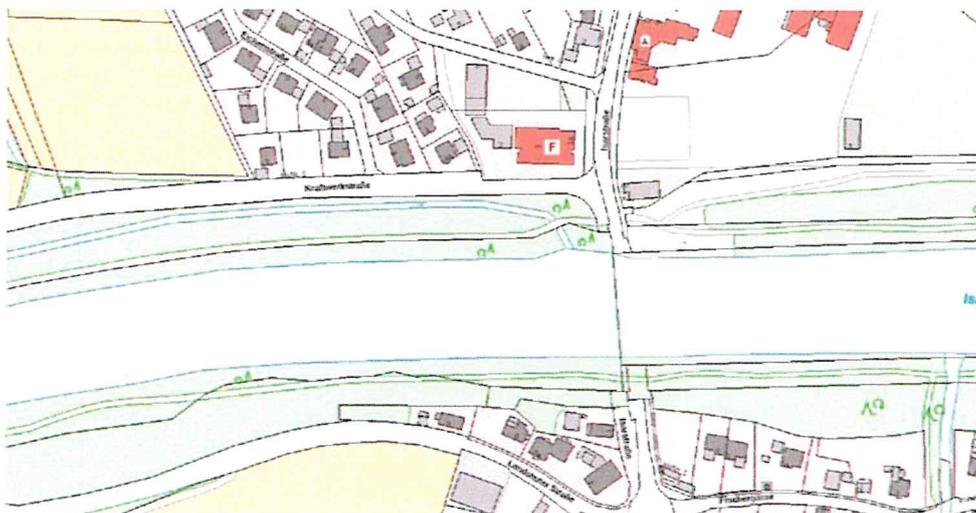


Abbildung 1: Lageplan aus Bayematlas

Das Betriebsschema des Sickergrabens sieht vor, dass bei einem Abfluss der Isar von $> 850 \text{ m}^3/\text{s}$ das Schütz zur Isar schließt und der Abfluss des Sickergrabens dann weiterhin entlang der Isar erfolgt. Es ist keine Ausleitung aus dem Sickergraben vorgesehen.

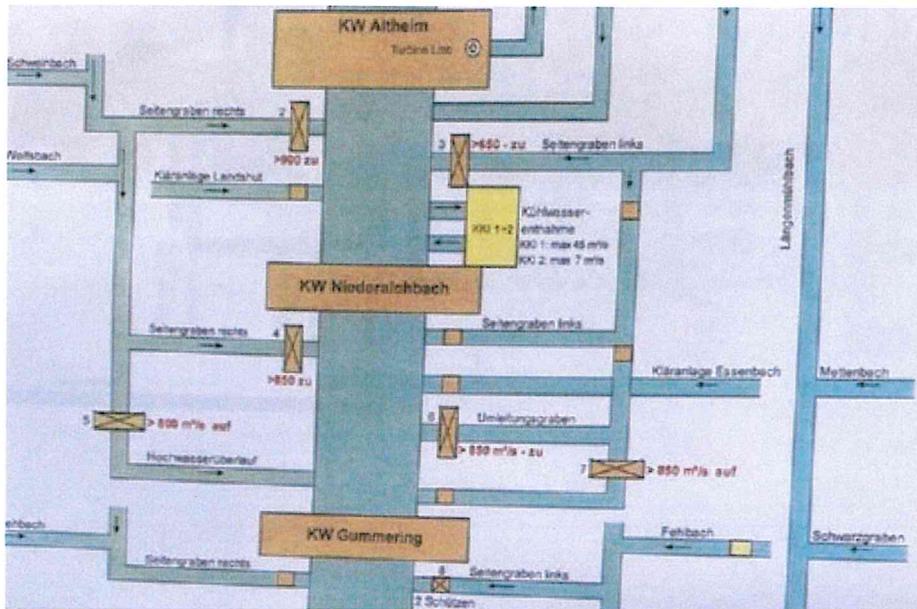


Abbildung 2: Betriebsschema 2, Nebenbäche Isar

b) Grundwasserverhältnisse

Der bestehende Weiher westlich des neuen Baugebiets hat eine Wasserspiegelhöhe von ca. 368,25 m NN. Im nördlichen Bereich des Grundstücks Fl.-Nr. 1125/4 beträgt die Geländehöhe ebenfalls ca. 368,25 m NN. Die beiden Bereiche sind somit nahezu höhengleich. Beim Weiher handelt es sich um einen Grundwasserweiher ohne Ablauf. Der freigelegte Wasserspiegel entspricht somit dem Grundwasserspiegel. Das erklärt, warum sich bei Regenereignissen bzw. Schneeschmelze (Januar 2024) hier Wasserflächen bilden, die dann länger brauchen, bis sie wieder versickern.



Abbildung 3: Luftbild einschl. Weiher

c) Geländebeziehungen

Beim gesamten Bereich nördlich der Kraftwerkstraße und südlich des Mühlbachwegs handelt es sich um eine Senke.

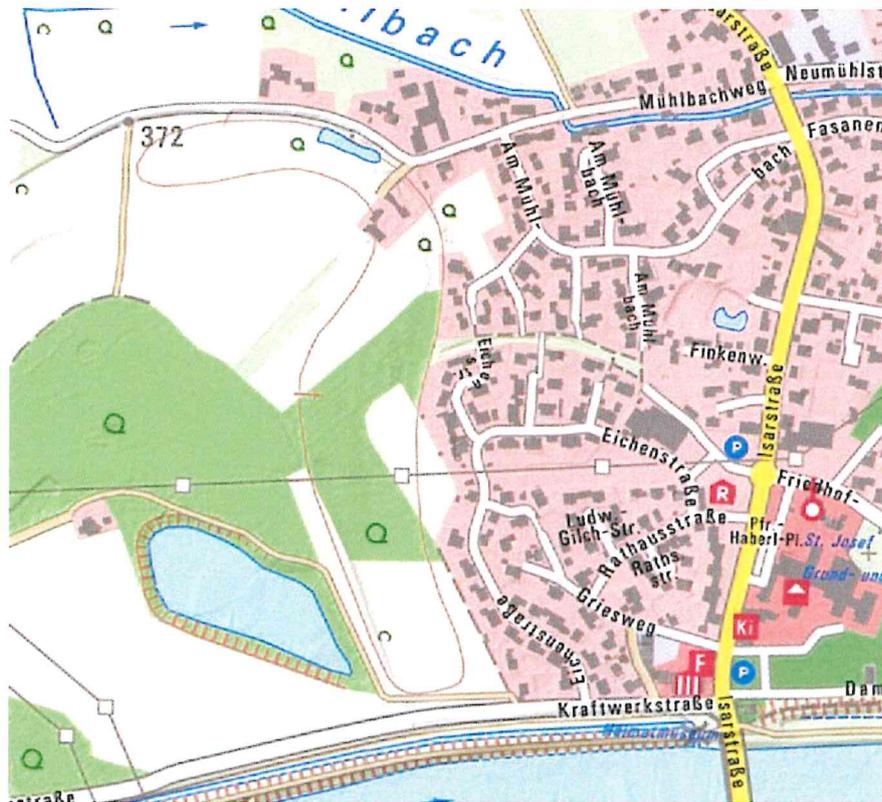


Abbildung 4: Topographische Karte aus BayernAtlas

Die Darstellung im BayernAtlas wurde durch das digitale Geländemodell bestätigt (vgl. Lageplan). Wasser, das in diesem Bereich anfällt muss versickern Eine Ableitung nach Süden in den Sickergraben ist nicht möglich. Der Tiefpunkt der Senke befindet sich im Bereich des Grundstücks (Auwald) Fl.-Nr. 1125.

Im Zuge der Erstellung eines neuen Baugebiets ist beabsichtigt, dass Niederschlagswasser vor Ort zu versickern. Dadurch entsteht keine zusätzliche Belastung der Nachbargrundstücke.

4. Beurteilung

Eine Beeinträchtigung der Grundstücke durch den Sickergraben kann durch den Rückbau der Verrohrung verhindert werden. Dies ist durch das Betriebssystem der Wasserkraftwerke Isar dokumentiert.

Der Verlust von Retentionsraum ist somit nicht mehr gegeben. Durch die Auffüllung der Grundstücke von bis zu 50 cm wird ein Austritt des Grundwassers vermieden.

Gleichzeitig ist beabsichtigt, dass das Niederschlagswasser vor Ort versickert wird.

Dadurch besteht keine zusätzliche Beeinträchtigung der Nachbargrundstücke.